

Newsletter

Mühl Christ Partner Management Consulting



Januar 2019

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

- 1) Unser Motto für 2019**
- 2) 100 Jahre Frauenwahlrecht**
- 3) Wir über uns: compeon im Interview mit Ulrich Bendel**

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung und Vermögensaufbau.

1) Unser Motto für 2019

Für die MCP Consulting steht 2019 unter dem Motto:

**„Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben,
sondern viel Zeit, die wir nicht nutzen.“**

Im Original heißt es, knapper und eleganter: Non exiguum temporis habemus sed multum perdidimus. Seneca hat die Erkenntnis vor 2.000 Jahren formuliert und sie ist kein bisschen angestaubt.

Stephen Covey definiert in seinem Bestseller Die sieben Wege zur Effektivität eine Vierfelder-Matrix:

I wichtig dringend	II wichtig nicht dringend
III dringend nicht wichtig	IV nicht wichtig nicht dringend

1) Unser Motto für 2019

Quadrant II sollte das Zentrum der Aufmerksamkeit sein. Je mehr man sich mit Quadrant-II-Aufgaben beschäftigt, desto weniger Quadrant-I-Aktionen wird man durchführen müssen. Quadrant-I-Aktionen entstehen oft, weil Aktivitäten aus Quadrant II unbeachtet bleiben. Quadrant III beinhaltet alles, was andere wollen, aber nicht unbedingt dem eigenen größeren Ziel zuträglich ist. Quadrant IV enthält Ablenkungen und Zerstreuung.

Je mehr man sich in Quadrant IV aufhält, desto weniger Zeit bleibt für die anderen Quadranten, desto höher ist die Gefahr, dass man mit der eigenen Effizienz und Effektivität unzufrieden ist.

Was wichtig und dringend ist, was unwichtig, was aufgeschoben oder gar ganz gestrichen werden kann, muss jeder für sich entscheiden.

1) Unser Motto für 2019

Das Wort des Jahres 2019 ist übrigens „Heißzeit“. Die Jury (Gesellschaft für Deutsche Sprache, GfdS) thematisiert damit den extremen Sommer, der gefühlt von April bis November dauerte, und deutet Klimawandel an.

Das Unwort steht noch nicht fest. Als Favorit gilt Markus Söders Begriff vom „Asyltourismus“.

Vogel des Jahres 2019 ist übrigens die Feldleche, Lurch des Jahres der Bergmolch, Blume des Jahres die Besenheide, Waldgebiet des Jahres die urbanen Wälder an Rhein und Ruhr. Das und noch viel mehr ist nachzulesen beim NABU (Naturschutzbund Deutschland). Unnützes Wissen? Zeitvergeudung? Oder Entspannung, die angenehme Beschäftigung mit einem „Steckenpferd“? Covey nennt das „die Säge schärfen“: Hören Sie nie auf zu lernen, zu lesen, zu schreiben und zu lehren.

2) 100 Jahre Frauenwahlrecht

Vor 100 Jahren – 1919 – durften Frauen in Deutschland zum ersten Mal in ihrem Leben wählen gehen (und gewählt werden). Entgegen allen Befürchtungen haben damals 17,7 Millionen – also 82,3 Prozent aller wahlberechtigten – Frauen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, in einzelnen Orten lag die Beteiligung sogar über 95 Prozent.

Zum Vergleich:

- Die Wahlbeteiligung der Männer 2019 betrug 82,4%.
- Die Wahlbeteiligung der Frauen bei der letzten Bundestagswahl lag bei 76,2 Prozent.

Der jahrzehntelange Kampf um das Frauenwahlrecht hatte 1919 zu einer klaren Politisierung der weiblichen Bevölkerung geführt. Doch die Beweggründe, welche die Frauen zum Gang an die Wahlurne bewogen, waren höchst unterschiedlich.

2) 100 Jahre Frauenwahlrecht

Die Mehrheit der Frauen entschied sich für konservative Parteien. Daran sollte sich auch bei den nachfolgenden Wahlen in der Weimarer Republik wenig ändern. Wahlanalysten erklären das mit den stärkeren kirchlichen Bindungen der Wählerinnen.

Zum Staunen:

Jahr der Einführung des Frauenwahlrechts

1931 Spanien

1944 Frankreich

1971 Schweiz

1984 Liechtenstein

3) Wir über uns – compeon im interview mit Ulrich Bendel

Vergangenes Jahr hatte compeon Ulrich Bendel interviewt. Die Finanzplattform compeon verfügt über ein Partnernetzwerk von über 220 namhaften Sparkassen, Volksbanken, Großbanken, Leasinggesellschaften, Factoringgesellschaften und zahlreichen weiteren Spezialfinanzierern. Die MCP Consulting arbeitet regelmäßig mit compeon im Auftrag unserer Mandanten zusammen. Nachzulesen ist das Interview unter www.compeon.de/5-fragen-an-ulrich-bendel/.

Wir präsentieren Ihnen hier einen Ausschnitt.

COMPEON: Was sind die drei wichtigsten Treiber moderner Unternehmensberatung?

Ulrich Bendel: Die drei wichtigsten Faktoren:

- 1. Die Digitalisierung:** Berater werden oft benötigt, weil sich die Unternehmen im Zuge der Digitalisierung strategisch neu orientieren und oft sogar neue Geschäftsmodelle entwickeln müssen.

4) Wir über uns – compeon im interview mit Ulrich Bendel

2. Die Generation Y: Die Generation Y verändert ihre Gewohnheiten, ihr Verhalten und die Rahmenbedingungen. Die Generation Y gründet Start-ups, fordert flache Hierarchien und stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen.

3. Der Fachkräftemangel: Der Fachkräftemangel, besonders in unseren ländlichen Regionen, stellt die Unternehmen vor große Probleme. Hier ist vor allem mehr Führungskompetenz gefragt.

COMPEON: Mittelständische Unternehmen gehören zu Ihrer Kernzielgruppe. Was sind die größten Schwierigkeiten, mit denen Unternehmer zu Ihnen kommen und wie helfen Sie ihnen weiter?

Ulrich Bendel: Kleine und mittlere Unternehmen sind oft in ihrem Handwerk oder ihrer Fachkompetenz super, aber haben im kaufmännischen Bereich Probleme. Wir helfen von der Finanzierung, über Kalkulationen, bis zu Planungserstellung für die nächsten Geschäftsjahre. Vor dem Hintergrund sich schnell verändernder Märkte wird die strategische Unternehmensplanung für jedes Unternehmens lebenswichtig. In diesem Bereich liegt unsere Kernkompetenz.

4) Wir über uns – compeon im interview mit Ulrich Bendel

COMPEON: Welche Rolle nimmt die Suche nach passenden Finanzierungen im Alltag von Geschäftsführern ein, die Sie unterstützen – was sind die Probleme, Herausforderungen und Stolpersteine und mögliche Lösungen?

Ulrich Bendel: Bei vielen mittelständischen Unternehmen ist das Problem, dass sie zu klein sind, um für jeden Bereich eine eigene Abteilung zu gründen. So übernimmt der Geschäftsführer nahezu alle Bereiche selbst. Aber man kann nun mal nicht alles können. Hinzu kommt der Zeitmangel. Ein Arbeitstag geht für einen Geschäftsführer meist weit über die normalen 8 Stunden hinaus. Da bleibt oft keine Zeit, sich auch noch um Finanzierungen zu kümmern. Deshalb greifen Geschäftsführer überwiegend auf unsere Fachkompetenz zurück.

Für die meisten Geschäftsführer ist oft nur die Kondition entscheidend. Dies ist aus meiner Sicht der größte Fehler, den man bei Finanzierungen machen kann. Grundsätzlich muss die Finanzierung auf das Investitionsvorhaben und die damit einhergehenden Cashflows sowie zur Unternehmensstrategie passen. Leider sind die meisten Finanzierungsfälle, die wir auf den Tisch bekommen, in der Finanzierungsstruktur völlig falsch aufgestellt. Nach meiner Ansicht werden hier durchschnittlich mindestens 10 Prozent Rendite verschenkt.

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV: Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcpmc.de

Web: www.mcpmc.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.
